



# Jahreslohngrenze ALV und UV richtig berechnen

Arbeitnehmende und Arbeitgebende müssen Beiträge an die ALV leisten, sofern diese AHV beitragspflichtig sind. Die folgenden Beispiele zeigen auf, wie die Arbeitslosenversicherung und die Unfallversicherung richtig berechnet werden.

■ Von Ralph Büchel

## Grundsätzliches zur Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die Arbeitslosenversicherung übernimmt den AHV-pflichtigen Lohn. Es bestehen folgende Unterschiede:

- Altersrentnerinnen und Altersrentner sind nicht mehr versichert und nicht pflichtig. Die Beitragspflicht besteht letztmals im Monat, in welchem eine Frau das 64. resp. ein Mann das 65. Altersjahr vollendet.
- ALV1: Versichert werden Lohnbestandteile bis CHF 148 200.– und sind pflichtig. Der Beitragssatz beträgt 2,20% (je 1,10% Arbeitgebende und Arbeitnehmende).
- ALV2: Lohnbestandteile über CHF 148 200.– sind nicht versichert, es besteht aber noch eine reduzierte Beitragspflicht (sog. Solidaritätsprozent). Der Beitragssatz beträgt 1,00% (je 0,50% Arbeitgebende und Arbeitnehmende).

Die Obergrenze von CHF 148 200.– stammt aus dem UVG. Da die UV kein Solidaritätsprozent kennt, wird die Höchstlohngrenze hier erläutert.

## Jahreshöchstlohngrenzen

Es gelten die Maximalbeträge für die Beitragspflicht, gemäss AHV-pflichtigem Lohn, unabhängig vom Pensum (siehe Tabelle 1).

Es ist die **Jahreslohngrenze** zu kontrollieren, die Monatsgrenze ist nur zur provisorischen Berechnung hilfreich. Andernfalls entstehen Fehler, falls der 13. Monatslohn oder ein Bonus ausbezahlt wird und der Lohn im betreffenden Monat über CHF 12 350.– liegt.

Im Beispiel 2a (siehe Tabelle 2) ist erst der Monat Dezember mit der Monatsgrenze gerechnet und anschliessend für das Jahr aufsummiert worden. Dies führt zu einem falschen Resultat. Korrekt ist die Überwachung

der Jahreslohngrenze. Im Beispiel 2b (siehe Tabelle 3) ist der Dezember aus der Jahreslohnberechnung abgeleitet (hier: ALV1 pro Jahr minus 11 × ALV1 pro Monat).

Bei **Ein- und Austritten** unter Jahr müssen die Grenzen des beitragspflichtigen Lohns berechnet werden. Dazu werden volle Monate mit CHF 12 350.– gerechnet und die angebrochenen Monate taggenau mit der 30-Tage-Methode. Die Tabelle 4 zeigt die Grenzbeträge, bei einem Austritt am 20. Mai, und verschiedene Grenzwertberechnungsbeispiele.

Das Merkblatt zur Arbeitslosenversicherung finden Sie hier:



## Unfallversicherung UV

Die obligatorische Unfallversicherung übernimmt ebenfalls den AHV-pflichtigen Lohn, allerdings mit folgenden Abweichungen:

- Prämien werden nur bis zu einem Jahreslohn von maximal CHF 148 200.– erhoben (Art. 22 Abs. 1 UVV).
- Löhne, auf denen wegen des Alters der versicherten Person keine AHV-Beiträge erhoben werden, gelten in der Unfallversicherung ebenfalls als versicherter Verdienst (Art. 22 Abs. 2 Bst. a UVV). Es betrifft dies
  - Jugendliche vor Eintritt in die AHV-Beitragspflicht, also unter 18 Jahren;
  - Arbeitnehmende im Rentenalter, weil der Freibetrag nicht angewendet werden darf.
- Personen, welche wegen geringfügigem Lohn bis max. CHF 2300.– pro Jahr in der AHV nicht beitragspflichtig sind, sind beitragspflichtig.
- Auf Taggeldern der Invalidenversicherung, Taggeldern der Militärversicherung und Entschädigungen der Erwerbsersatzordnung sind keine Prämien zu entrichten (Art. 115 Abs. 1 Bst. d UVV).
- Vorsorgeleistungen und Abgangsentschädigungen bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses, bei Betriebschliessung, Betriebszusammenlegung etc. werden nicht versichert (Art. 22 Abs. 2 Bst. d UVV).
- Bei mitarbeitenden Familienmitgliedern sind auf dem berufs- und ortsüblichen Lohn Beiträge zu erheben (Art. 22 Abs. 2 Bst. c UVV), für Praktikantinnen und Praktikanten und Schnupperlehrlinge besteht ein Minimalbetrag des prämienpflichtigen Lohns (Art. 115 Abs. 1 Bst. b UVV), und bei

| Pro Jahr    |            | Pro Monat (1/12) |            | Beiträge |       |       |
|-------------|------------|------------------|------------|----------|-------|-------|
| Untergrenze | Obergrenze | Untergrenze      | Obergrenze | Total    | AN    |       |
| ALV1        | 0.–        | 148 200.–        | 0.–        | 12 350.– | 2,20% | 1,10% |
| ALV2        | 148 200.–  | keine            | 12 350.–   | keine    | 1,00% | 0,50% |

|              |       | Jan.     | Jan.         | Jan.         |
|--------------|-------|----------|--------------|--------------|
| Monatslohn   | CHF   | 7 000.–  | CHF 15 000.– | CHF 30 000.– |
| ALV1-Grenze  | CHF   | 12 350.– | CHF 12 350.– | CHF 12 350.– |
| ALV1-Lohn    | CHF   | 7 000.–  | CHF 12 350.– | CHF 12 350.– |
| ALV2-Lohn    | CHF   | 0.–      | CHF 2 650.–  | CHF 17 650.– |
| ALV1-Beitrag | 1,10% | CHF 77.– | CHF 135.85   | CHF 135.85   |
| ALV2-Beitrag | 0,50% | CHF 0.–  | CHF 13.25    | CHF 88.25    |

Tabelle 1: Beispiel 1 – Berechnung der ALV1- und ALV2-Arbeitnehmerbeiträge im Januar



|                |       | Jan.         | Dez.         | Jahr          |
|----------------|-------|--------------|--------------|---------------|
| Monatslohn     |       | CHF 7 000.–  | CHF 7 000.–  | CHF 84 000.–  |
| 13. Monatslohn |       | CHF 0.–      | CHF 7 000.–  | CHF 7 000.–   |
| Total          |       | CHF 7 000.–  | CHF 14 000.– | CHF 91 000.–  |
| ALV1-Grenze    |       | CHF 12 350.– | CHF 12 350.– | CHF 148 200.– |
| ALV1-Lohn      |       | CHF 7 000.–  | CHF 12 350.– | CHF 89 350.–  |
| ALV2-Lohn      |       | CHF 0.–      | CHF 1 650.–  | CHF 1 650.–   |
| ALV1-Beitrag   | 1,10% | CHF 77.–     | CHF 135.85   | CHF 982.85    |
| ALV2-Beitrag   | 0,50% | CHF 0.–      | CHF 8.25     | CHF 8.25      |

falsch → falsch

Tabelle 2: Beispiel 2a – Dezember mit 13. Monatslohn

|                |       | Jan.         | Dez.         | Jahr          |
|----------------|-------|--------------|--------------|---------------|
| Monatslohn     |       | CHF 7 000.–  | CHF 7 000.–  | CHF 84 000.–  |
| 13. Monatslohn |       | CHF 0.–      | CHF 7 000.–  | CHF 7 000.–   |
| Total          |       | CHF 7 000.–  | CHF 14 000.– | CHF 91 000.–  |
| ALV1-Grenze    |       | CHF 12 350.– | CHF 12 350.– | CHF 148 200.– |
| ALV1-Lohn      |       | CHF 7 000.–  | CHF 14 000.– | CHF 91 000.–  |
| ALV2-Lohn      |       | CHF 0.–      | CHF 0.–      | CHF 0.–       |
| ALV1-Beitrag   | 1,10% | CHF 77.–     | CHF 154.–    | CHF 1 001.–   |
| ALV2-Beitrag   | 0,50% | CHF 0.–      | CHF 0.–      | CHF 0.–       |

← richtig richtig

Tabelle 3: Beispiel 2b – Dezember mit 13. Monatslohn

| $\text{ALV1-Höchstgrenze/Jahr} = 4 \times \text{CHF } 12\,350.- + \frac{20 \times \text{CHF } 12\,350.-}{30} = \text{CHF } 57\,633.35$ |           |           |           |           |           |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Jahreslohn/Kalenderjahr  | 150 000.– | 90 000.–  | 156 000.– | 160 000.– | 360 000.– |
| ALV1-pflichtiger Lohn/Kalenderjahr   | 148 200.– | 90 000.–  | 148 200.– | 148 200.– | 148 200.– |
| ALV2-pflichtiger Lohn/Kalenderjahr   | 1 800.–   | 0.–       | 7 800.–   | 11 800.–  | 211 800.– |
| Beschäftigung von/bis (Monate)   | 01 bis 12 | 01 bis 06 | 01 bis 01 | 01 bis 06 | 02 bis 10 |
| Lohn während der Beschäftigung   | 150 000.– | 45 000.–  | 13 000.–  | 80 000.–  | 270 000.– |
| ALV1-pflichtiger Lohn total  | 148 200.– | 45 000.–  | 12 350.–  | 74 100.–  | 111 150.– |
| ALV2-pflichtiger Lohn total  | 1 800.–   | 0.–       | 650.–     | 5 900.–   | 158 850.– |

Tabelle 4: Beispiel 3

Personen in beruflichen Eingliederungsstätten oder Werkstätten für Behinderte (Art. 115 Abs. 1 Bst. c UVV) ist ebenfalls ein minimaler beitragspflichtiger Lohn vorgeschrieben.

- Bei Verwaltungsräten, welche nicht im Betrieb mitarbeiten, entfällt die Versicherungspflicht.

### Prämien

Die Prämien werden wie folgt verrechnet:

- Prämie für Betriebsunfall (BU) zulasten Arbeitgebende
- Prämie für Nichtberufsunfall (NBU) zulasten Arbeitnehmenden
- NBU (Nichtberufsunfallversicherung) ab acht Wochenstunden

### HINWEIS

Antworten rund um das Thema Arbeitsverhinderungen finden Sie im Business Book «Lohnfortzahlung und Versicherungsleistungen».

Bestellung: [www.b-books.ch](http://www.b-books.ch)



### Maximalbetrag

Der Maximalbetrag des massgebenden Lohns in der UV beträgt unabhängig vom Pensum:

|           |               |
|-----------|---------------|
| pro Jahr  | CHF 148 200.– |
| pro Monat | CHF 12 350.–  |

Die Berechnung erfolgt genau gleich wie für die ALV1: Es ist die Jahreslohngrenze zu kontrollieren, die Monatsgrenze ist nur zur provisorischen Berechnung hilfreich. Ein Solidaritätsprozent kennt die UV nicht.

Bei Ein- und Austritten unter Jahr muss ebenfalls die Höchstgrenze des beitragspflichtigen Lohns berechnet werden. Dazu werden volle Monate mit CHF 12 350.– gerechnet und die angebrochenen Monate taggenau mit der 30-Tage-Methode. Bei einem Eintritt am 22. Februar beträgt die Höchstgrenze:

$$\text{UVG-Höchstgrenze/Jahr} = 10 \times \text{CHF } 12\,350.- + \frac{9 \times \text{CHF } 12\,350.-}{30} = \text{CHF } 127\,205.-$$

Grundsätzlich wird der Lohn pro Arbeitsverhältnis betrachtet. Bei Mehrfachbeschäftigten ist der Lohn jedoch insgesamt nur bis zum Höchstbetrag des versicherten Verdiensts, pro Jahr also CHF 148 200.–, zu versichern. Übersteigt die Summe der Löhne diesen Höchstbetrag, so ist er entsprechend den prozentualen Verdienstanteilen auf die einzelnen Arbeitsverhältnisse aufzuteilen. Dies führt in der Praxis zu Problemen. In der Regel erheben deshalb Arbeitgebende Beiträge ohne die Berücksichtigung von weiteren Einkommen. Auf Verlangen eines Arbeitnehmenden ist die obige Bestimmung jedoch umzusetzen.



### AUTOR

**Ralph Büchel** ist Geschäftsleiter von Caveris. Neben der Ausbildung zum Treuhänder mit eidg. Fachausweis ist er Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis und diplomierter Sozialversicherungsexperte.